© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Monographie der Formiciden des paläarktischen Faunengebietes. (Hym.)

Von Prof. **C. Emery**, Bologna.

Teil X.

(Mit 9 Figuren im Text.)

Prenolepis Mayr.

Bestimmungsschlüssel für die ♀.

1. Scapus und Tibien mit reichlicher langer und feiner schief abstehender Pubescenz, ohne steife Borsten.
   Subgen. *Prenolepis* s. str. . . . . *imparis nitens.*
   Scapus und Tibien anliegend pubescent, aufserdem mit abstehenden langen Borstenhaaren.
   Subgen. *Nylanderia* Emery [1]). — 2.
2. Gliedmafsen sehr lang; Scapus mindestens zweimal so lang wie der Kopf . . . . . *longicornis.*
   Gliedmafsen viel kürzer. — 3.
3. Gaster reichlich anliegend pubescent . . . *jaegerskjoeldi.*
   Gaster nicht oder sehr spärlich pubescent. — 4.
4. Petiolus-Schuppe stark geneigt und sehr niedrig; Gaster durchaus glatt . . . . . *flavipes.*
   Petiolus-Schuppe mehr aufrecht und höher; Gaster äufserst fein quergestrichelt . . . . . *vividula.*

Die ♀ von *P. imparis* und *longicornis* lassen sich durch die gleichen Merkmale wie die ♀ erkennen. Für die übrigen Arten vergleiche die Beschreibungen.

Bestimmungsschlüssel für die ♂.

1. Cerci vorhanden; Tibien ohne abstehende Borsten.
   Subgen. *Prenolepis* s. str. . . . . *imparis nitens.*
   Keine Cerci; Tibien mit abstehenden Borsten.
   Subgen. *Nylanderia.* — 2.
2. Scapus sehr lang, mindestens so lang als der Kopf. *longicornis.*
   Scapus viel kürzer. — 3.
3. Stipes breit und kurz, mit gekrümmtem Anhang. *jaegerskjoeldi.*
   Stipes dreieckig, gerade oder gekrümmt, aber ohne Anhang. — 4.
4. Schwarzbraun, stark glänzend; Stipes kürzer, nicht oder kaum gekrümmt; nicht 2 mm lang . . . . . *flavipes.*
   Zum Teil gelbbraun; Stipes länger einwärts gekrümmt. *vividula.*

---

[1]) Ann. soc. ent. Belgique, V. 50 p. 133. 1906.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Prenolepis imparis Say, subsp. *nitens* Mayr.

Tapinoma nitens Mayr, Verh. zool. bot. Ges. Wien, v. 2, p. 144 (1852).

⚲. Braun, Kopf und Gaster dunkel, Gliedmafsen rötlich, stark glänzend und glatt, mit feinen haartragenden Punkten; sehr kurz und sehr zerstreut, anliegend pubescent, mit langen, feinen, abstehenden Borsten; Beine und Antennen dicht pubescent, die Härchen am Scapus länger und schief etwas abstehend. Kopfseiten gebogen, Hinterrand fast gerade; Mandibel 5 bis 6zähnig fein gestreift; Scapus den Hinterrand des Kopfes um fast zwei Fünftel seiner Länge überragend. Thorax mit stark gewölbtem, ovalem Promesonotum, hinter demselben sattelförmig eingedrückt; im Eindruck springen die Metathoraxstigmen auf dem Profil hervor; Basal- und abschüssige Fläche des Epinotum sind ziemlich gleich lang; sie gehen in abgerundetem Winkel ineinander über. Petiolusschuppe oben geneigt, aber ausgebildet. — L. 3—3,5 mm.

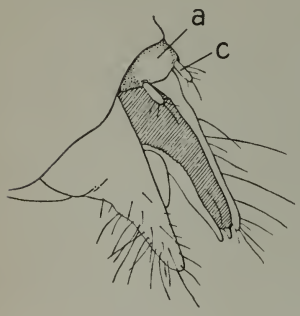

Fig. 1.
Prenolepis imparis nitens ♂. Apicalende des Hinterleibes mit dem Kopulationsapparat in schief-dorsaler Ansicht; die Sagittae sind schraffiert. *a*) Analsegment, *c*) Cerci.

♀. Farbe der ⚲, aber dicht punktiert und reichlich pubescent, daher minder glänzend; Pubescenz am Scapus und an den Beinen kürzer und mehr anliegend. Kopf schmäler als der Thorax, breiter als lang, vorn verschmälert. Epinotum auf dem Profil schwach gebogen. Petiolusschuppe oben ausgerandet. — L. 9 mm, Flügel 8,5 mm, braun, mit dunklerem Geäder.

♂. Pechbraun, Beine und Genitalien rötlich, glänzend, Punktierung und Pubescenz reichlicher als bei der ⚲, viel weniger als bei dem ♀; an den Antennen und Beinen ist die Pubescenz sehr kurz und anliegend. Kopf kurz. Stipes der Genitalien lang, gestreckt und apical allmählich verschmälert. — L. 3 mm, Flügel 4 mm, etwas weniger dunkel als die Flügel des ♀.

Die diskontinuierliche Verbreitung dieser Art, welche zwei durch geringe Merkmale geschiedene Unterarten bildet, ist sehr merkwürdig. Der Typus der Art gehört zu den gemeinen nordamerikanischen Arten. Die Subsp. *nitens* kommt in Krain, Siebenbürgen, in der Balkan-Halbinsel, Kleinasien und an der östlichen Küste des Schwarzen Meeres vor.

Eine einzige ⚲ ist vor mehr als einem halben Jahrhundert in Süd-England gefangen worden und seither, wie mir mein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kollege Edward Saunders mitteilt, nicht wieder gefunden. Da die die Unterart unterscheidenden Merkmale erst bei Untersuchung der ♀ und ♂, besonders in der Färbung der Flügel, die bei der Subsp. *nitens* dunkel sind, sich feststellen lassen, so ist es nicht möglich zu entscheiden, ob das englische Exemplar (*polita* F. Sm.) zu dem nordamerikanischen Typus oder der mittelmeerländischen Subspezies gehöre.

Prenolepis (Nylanderia) longicornis Latr.

Fourmis, p. 113. 1802.

Die ♀ ist leicht kenntlich am gestreckten, depressen Thorax und an den sehr langen Antennen und Beinen. Heller oder dunkler braun; Gliedmafsen und besonders die Gelenke lichter; reichlich

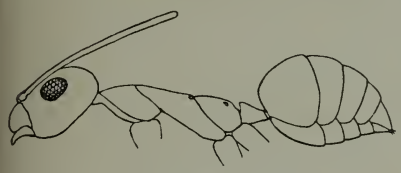

Fig. 2. *Prenolepis longicornis* ♀.

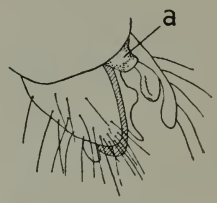

Fig. 3. *Prenolepis longicornis* ♂. Apicalende des Hinterleibes; s. Fig. 1. Die Cerci sind wie bei allen *Nylanderia* nicht vorhanden.

mit langen, blassen, stumpfen Borsten besetzt, an den Beinen spärliche, kurze Borstenhaare, Scapus meist ganz ohne solche. Die ganze Körperoberfläche mit feiner netzartiger Grundskulptur, glänzend oder halbmatt. Pubescenz sehr spärlich. — L. 2,2—2,5 mm.

♀. Dunkelbraun, Beine und Antennen heller; dicht pubescent; Körper an der Rückenfläche und Gliedmafsen ganz ohne Borstenhaare. Antenne lang, Scapus 1,2 mm lang, den Hinterkopf um mehr als die Hälfte seiner Länge überragend. — L. 5—5,5 mm.

♂. Ebenfalls durch die langen und schlanken Gliedmafsen ausgezeichnet. Farbe, Skulptur und Behaarung ganz wie die ♀. Bau der Genitalien wie in der Abbildung. — L. 2,6 mm, Scapus 1 mm, Vorderflügel 2,3 mm. Flügel bräunlichgelb mit wenig dunklerem Geäder.

Durch den Handel fast in der ganzen Tropenwelt und sonst in den heifsen Ländern verbreitet; auch in Gewächshäusern (Paris, Kew usw.); auf Schiffen. In Ägypten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prenolepis (N.) jaegerskjoeldi Mayr.

Res. Swed. exp. White Nile 1901. N. 9, p. 8. 1903. — *P. vividula* Fr. André, Ann. soc. ent. France (6) v. 1, p. 61. 1881. — Spec. Hym. Europe, v. 2, p. 204. 206. t. 10 f. 8—10. 12 (ex typ.). — Forel, in Grandidier: Hist. Madagascar, v. 20, p. 88. t. 2 f. 9. 1891 (ex typ. ♂). nec Nyl. — *P. jaeg.* var. *borcardi* Santschi, Ann. soc. ent. France v. 77, p. 533 f. 12. 1908. ♀♀♂.

♀. Schmutzig gelbrot, Gliedmafsen heller, Kopf braunrot, Gaster mehr schwarzbraun. Mäfsig glänzend, der Glanz überdies durch die reichliche Pubescenz gedämpft; Borstenhaare zahlreich aber nicht besonders stark. Kopf wenig länger als breit, hinten stark ausgerandet. Alle Glieder des Funiculus sehr deutlich länger als dick. Thorax kräftig gebaut; Promesonotum gewölbt; Metanotumstigmen etwa so weit voneinander entfernt wie der Durchmesser einer Stigme; Basalfläche des Epinotum bogenartig in die abschüssige Fläche übergehend. Petiolusschuppe ziemlich breit und mäfsig geneigt. Beine mit zahlreichen Borsten, die viel kürzer sind und bedeutend feiner als die des Rumpfes; die Borsten am Scapus wenig feiner als an den Beinen. — L. 2,4—2,8 mm.

Fig. 4.
Prenolepis jaegerskjoeldi ♀.
Thorax und Petiolus.

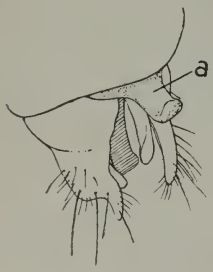

Fig. 5.
Prenolepis jaegerskjoeldi ♂.
Apicalende des Hinterleibes.

♀. Braun, Thorax teilweise und Gliedmafsen rötlich; dicht pubescent; Borstenhaare spärlicher und feiner als bei der ♀. Flügel bräunlich mit dunklerem Geäder. — L. 5—5,5 mm, Vorderflügel 5,4 mm.

♂. Bräunlich gelb, Gaster dunkler, Kopf gelbbraun; Skulptur, Pubescenz und Behaarung wie die ♀. Die Form des männlichen Kopulationsapparates, besonders des Stipes, welcher einen dorsalen Anhang trägt, ist charakteristisch. Flügel heller, mehr gelblich als bei dem ♀. — L. 2,5—2,8 mm.

Ägypten, Syrien, Cyprus.

Santschi hat eine var. *borcardi* neuerdings aus Ägypten beschrieben; ich vermag nicht zu finden, wodurch der neue Name gerechtfertigt ist (aufser einigen unbedeutenden Farbenunterschieden) und ziehe lieber die Varietät zu den Synonymen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prenolepis (N.) vividula Nyl.

Acta soc. sc. Fennicae, v. 2, p. 900. 1846. — Emery, Ann. soc. ent. Belgique, v. 50, p. 130 f. 1—4. 1906.

♀. Rotgelb bis braungelb, Kopf und Gaster dunkler, letzterer zuweilen oben schwärzlich; stark glänzend. Der vorigen Art in der Form ähnlich, aber kleiner. Kopf mehr länglich, hinten nicht so deutlich ausgeschnitten. Epinotum in flacherem Bogen im Profil abfallend. Pubescenz spärlicher, zerstreut, den Glanz durchaus nicht verdeckend; Borsten dicker und stumpfer, an den Beinen in geringer Zahl und viel feiner als am Rumpfe, am Scapus viel kürzer und minder abstehend als an den Beinen. Gaster sehr fein quergestrichelt. — L. 2 mm.

Fig. 6.
Prenolepis vividula ♀.
Thorax und Petiolus.

♀. Schmutzig gelbrot, Hinterleib braungelb oder braun, dicht pubescent. Aufrechte Haare etwa wie in der ♀. Alle Funiculusglieder recht deutlich länger als dick. Am Epinotum geht die Basalfläche in die abschüssige in seichtem Bogen über, Flügel bräunlichgelb mit wenig dunklerem Geäder. — L. 4 mm, Vorderflügel 3,8 mm.

♂. Farbe, Skulptur und Behaarung wie die ♀. Epinotum niedrig und gedehnt, mit kurzer und seicht abfallender abschüssiger Fläche. Am Kopulationsapparat ist der Stipes apicalwärts allmählich verschmälert, nach innen gekrümmt, ohne Anhang; die Sagittae enden mit einem dünneren, spitzen Teil — L. 2 mm, Vorderflügel 1,9 mm.

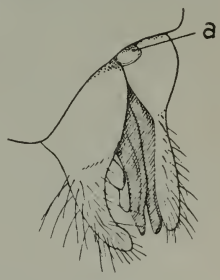

Fig. 7.
Prenolepis vividula ♂.
Apicalende des Hinterleibes.

Diese Beschreibung wurde angefertigt nach Nylanderschen Typen des Museums zu Helsingfors; die Ameise wurde vor langer Zeit in einem Gewächshause in Helsingfors gesammelt, ist aber daselbst nicht mehr zu finden. Die Art scheint hin und wieder in anderen Treibhäusern vorzukommen, also an verschiedenen Orten in England, in Leiden (nach André), in Frankfurt (nach brieflicher Mitteilung Mayrs), in Upsala (gefunden von Adlerz 1909). Mir liegt ein ♀ aus München (gesammelt von Forel) vor; ist daselbst leider ausgerottet worden.

Forel beschreibt eine var. *mjobergi,* die ich nicht kenne, aus dem warmen Gewächshaus zu Stockholm. Ich gebe die Originalbeschreibung in französischem Text wieder:

♀. Diffère du type par son thorax plus large et plus dé-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

primé (moins convexe), avec l'échancrure méso-métanotale peu accentuée. Elle est aussi d'un brun bien plus foncé, châtain sur l'abdomen et la tête. Du reste identique. (Bull. soc. Vaud. sc. nat., v. 44 p. 64. 1908.)

Mir scheinen die Unterschiede sehr geringe und vielleicht nicht genügend, um einen neuen Namen zu rechtfertigen. Mit welchem Typus Forel seine neue Form vorglichen hat, bleibt fraglich.

Von Ursprung ist die Art südamerikanisch: Forel erwähnt sie neuerdings aus Brasilien (Sao Paulo); nahe verwandte Formen, welche als Subspezies gelten können, kommen in Texas (*melanderi* Wheeler) und in Brasilien (*docilis* For.) vor.

Prenolepis (N.) flavipes F. Sm.

Tr. ent. soc. London, 1874. p. 404. — Forel, Mitt. Schweiz. ent. Ges. v. 10, p. 269. 1900. — Wheeler, Bull. Amer. Mus. nat. hist. v. 22, p. 320 f. 1. 1906.

♀. Diese kleine Art ist besonders durch die spiegelglatte Körperoberfläche und die niedrige Schuppe ausgezeichnet. Farbe des Thorax und der Gliedmaſsen hellrötlichgelb, Kopf und Gaster in scharfem Kontrast dazu braun. Borstenhaare kürzer und feiner als bei *vividula*; Pubescenz zerstreut wie bei jener Art; Gaster ohne sichtbare Skulptur. Antenne kurz und dick, die mittleren Glieder des Funiculus wenig länger als dick. Profil des Thorax wie in der Abbildung. — L. nicht ganz 2 mm.

Fig. 8.
Prenolepis flavipes ♀.
Thorax und Petiolus.

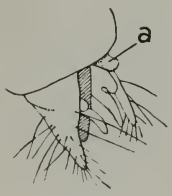

Fig. 9.
Prenolepis flavipes ♂.
Apicalende des Hinterleibes.

♀. Ausgezeichnet durch die geringe Körpergröſse und die kurze Antenne, die mittleren Glieder des Funiculus kaum länger als dick. Braun, Gliedmaſsen rotgelb; Pubescenz wie bei den vorigen; Borstenhaare feiner als bei der ♀. Flügel bräunlich mit gelbbraunem Geäder. — L. 3,7 mm, Vorderflügel 3,3 mm.

♂. Dunkelbraun, stark glänzend, Antenne, Tibien, Tarsen und Geschlechtsteile gelblich; Skulptur und Behaarung wie die ♀. Der Kopulationsapparat klein; der Stipes einfach zugespitzt und gerade. Flügel gelblich. — L. 1,8 mm, Vorderflügel 1,8 mm.

Japan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 1910

Autor(en)/Author(s): Emery Carlo

Artikel/Article: Beiträge zur Monographie der Formiciden des paläarktischen Faunengebietes. (Hym.) 127-132